

Weg in eine „spritfreie Zukunft“

Seit drei Jahrzehnten hilft der Merziger Kreuzbund Alkoholkranken

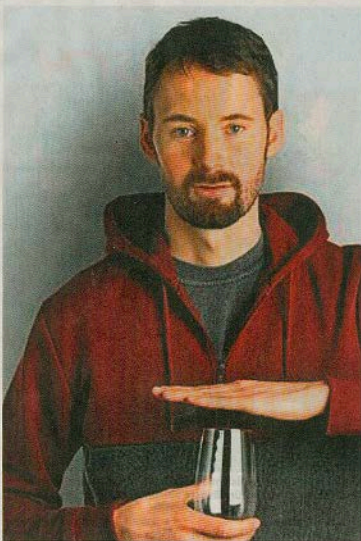
In diesem Jahr feiert der Merziger Kreuzbund seinen 30. Geburtstag. Der Kreuzbund motiviert Suchtkranke und suchtgefährdete Menschen zur Abstinenz. Im Jubiläumsjahr sind einige Veranstaltungen geplant.

Von SZ-Redakteurin
Margit Stark

Merzig. Sie sind da, wenn die Sucht wieder übermächtig wird, hören zu, geben Tipps. Und sie wissen: „Im Notfall muss man einen Alkoholkranken auch fallen lassen, damit er merkt, was los ist.“ Im Laufe von drei Jahrzehnten haben die Mitglieder des Merziger Kreuzbundes schon vielen den Weg in eine „spritfreie Zukunft“ gezeigt. Denn weder ist „Alkohol der Sanitäter in der Not, noch Fallschirm oder Rettungsboot“. Alkohol ist – da stimmen sie mit Herbert Grönemeyer überein – das Drahtseil, auf dem der Betroffene steht und oft genug ins Nichts fällt.

Vorm Sturz bewahren

Den Süchtigen vor dem endgültigen Sturz bewahren, hat sich die Merziger Gruppe auf die Fahnen geschrieben. „Suchtkranke und suchtgefährdete Menschen zur Trockenheit zu motivieren und zu einem glücklichen und zufriedenen Leben zu führen“, nennen die Mitglieder eine große Herausforderung, gleichzeitig auch die angenehmste Aufgabe ihrer Arbeit. Daher: „Die vergangenen 30 Jahre waren für die Kreuzbund-Gruppe Merzig eine dementsprechende spannende Zeit.“ Natürlich wollen sie den runden Geburtstag entsprechend feiern – unter anderem mit einer Lesung. Roland Rosinus, St. Ingberter Buchautor,



Kampagne gegen Alkoholmissbrauch. FOTO: KREUZBUND

zeit am Freitag, 5. April, ab 19 Uhr im Caritas-Gebäude in der Bahnhofstraße 47 (gegenüber Hotel Roemer) in seinem spannenden und interessanten Vortrag aus der Sicht eines ehemaligen Betroffenen Wege auf, wie man sich Panikattacken, sozialen Ängsten und Platzängsten stellen kann. Zudem wird er ein „Interview mit der Angst“ füh-

ren und seine beiden Bücher „Aus der Dunkelheit ans Licht“ und „Angst ist mehr als ein Gefühl“ sowie seine Doppel-CD „Wege aus der Angst“ vorstellen. Auch einen Tag der offenen Tür haben die Kreuzbundler ins Auge gefasst.

59 Mitglieder zählten sie zum Ende des Jahres – 55 Aktive sowie vier Inaktive. Zwei Eintrit-

te verzeichnen sie, niemand hat eine der vier Gruppen verlassen. Nicht mitgezählt haben sie die Leute, die eine der vier Gruppen besuchen, jedoch noch nicht dem Kreuzbund angehören.

Neben jeder Menge Seminare starteten die Mitglieder im vergangenen Jahr zu Ausflügen – nach Rappweiler und zum Bildhauersymposium „Steine an der Grenze“. Bei der Gesundheits- und Wellness-Messe Mitte September zeigte das Team zum dritten Mal Präsenz – mit dem Rauschbrillenparcours. „Wer die Brille aufsetzt, erlebt, obwohl er stocknüchtern ist, wie sich die Reaktion nach dem Konsum von Alkohol verändert“, berichten sie. Ob Bälle fangen, auf einer weißen Linie balancieren, und, und: Mit der Rauschbrille auf der Nase verschwimme die Welt vor den Augen, die Hände greifen wegen der Orientierungslosigkeit auch mal ins Leere.

Ehrung von Mitgliedern

Die Weihnachtsfeier nutzen die Merziger, um Mitglieder zu ehren: für zehn- und 20-jährige Zugehörigkeit. Für dieses Jahr haben die Verantwortlichen der Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft ein abwechslungsreiches Programm gestrickt, das neben Gesprächskreisen, Seminaren und Tagungen auch Ausflüge vorsieht. Zudem wird Jubiläum gefeiert – unter anderem mit der Lesung am 5. April.

● Die Lesung von Roland Rosinus ist öffentlich, der Eintritt frei. Eine Anmeldung ist erwünscht, aber nicht erforderlich. Tel. (01 71) 3 83 58 85, oder E-Mail an schriftfuehrer@kreuzbund-merzig.com.